

 <p>Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Reinhard Saczewski [Public Domain Mark]</p>	<p>Objekt: Apameia</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Römische Kaiserzeit</p> <p>Inventarnummer: 18200620</p>
--	---

Beschreibung

Das Rs.-Bild erzählt den Mythos von den Anfängen des Flötenspiels. Nachdem die Göttin Athena das Spiel mit der Doppelflöte erfunden hatte und auf dem Instrument spielte, erblickte sie ihr durch das Spiel angestrengte Gesicht, welches sich im Wasser spiegelte. Voll Abscheu warf sie die Flöte weg. Der Satyr Marsyas, der Athena beobachtet hatte, nahm die Flöte an sich und eignete sich das Flötenspiel an. Voll Stolz auf seine Musik forderte er Apollon zum musischen Wettstreit heraus, was von dem Gott nach dessen Sieg mit der Häutung des Marsyas grausam bestraft wurde.

Vorderseite: Drapierte Panzerbüste des Septimius Severus mit Lorbeerkranz in der Rückenansicht nach r.

Rückseite: Athena sitzt auf einem Felsen und spielt Doppelflöte. Sie wendet sich um über ein Gewässer und sieht ihre durch das Flötenspiel veränderten Gesichtszüge. Im Hintergrund beobachtet, halb von einem Felsen verdeckt, der Satyr Marsyas das Geschehen.

Grunddaten

Material/Technik:	Bronze; geprägt
Maße:	Gewicht: 28.02 g; Durchmesser: 36 mm; Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	193-211 n. Chr.
	wer	
	wo	Apameia (Kibotos)
Besessen	wann	
	wer	Oskar Bernhard-Imhoof (1861-1939)

	wo	
Wurde	wann	
abgebildet		
(Akteur)		
	wer	Septimius Severus (146-211)
	wo	
[Geographischer	wann	
Bezug]		
	wer	
	wo	Kleinasien

Schlagworte

- Antike
- Bronze
- Gott
- Mythos
- Münze
- Münzmeister
- Porträt
- Römische Kaiserzeit
- Stadt

Literatur

- SNG Aulock Nr. 3497..